

Verein deutscher Chemiker.

VIII. Internationaler Kongreß für angewandte Chemie zu Washington und Neu-York September 1912.

Geschäftsordnung für die Behandlung der Bewerbungen um die Reisestipendien.

1. In dem ersten und zweiten Januarhefte des Jahres, in dem der Internationale Kongreß für angewandte Chemie stattfindet, veröffentlicht die Geschäftsstelle eine Aufforderung in der Zeitschrift, durch die zur Bewerbung um die Reisestipendien aufgefordert wird.

2. Nur die Bewerbungen können berücksichtigt werden, die bis zum 31.1. des betreffenden Jahres in 4 Exemplaren bei der Geschäftsstelle eingehen. Den Bewerbern wird sofort ein Fragebogen zugesandt, der in 4 Exemplaren auszufüllen und der Geschäftsstelle einzuschicken ist. Außerdem haben die Bewerber einen Verpflichtungsschein zu unterzeichnen.

3. Der Vorsitzende bestimmt nach Vorschlag des Generalsekretärs für jede Bewerbung zwei Berichterstatter, von denen der eine dem Vorstand des Bezirksvereins, dem der Bewerber angehört, oder in dessen Bezirk er wohnt, der andere dem Vorstand der Fachgruppe, die seinem Arbeitsgebiete entspricht, entnommen wird.

4. Die Berichterstatter reichen der Geschäftsstelle binnen 14 Tagen ihre kurz zu haltenden Gutachten ein, die von der Geschäftsstelle vervielfältigt werden.

5. Die Geschäftsstelle sendet sodann ein Exemplar des gesamten Materials an den Vorsitzenden und setzt zwei weitere Exemplare bei den Mitgliedern des Vorstandes und denjenigen Ehrenmitgliedern in Umlauf, die bereit sind, ihr Gutachten abzugeben.

Durch schriftliche oder mündliche Abstimmung beschließt der Vorstand — unter Berücksichtigung des Votums der Ehrenmitglieder — zwischen welchen Bewerbern in der Sitzung des Vorstandsrates auf der Hauptversammlung das Los entscheiden soll.

6. In der Sitzung des Vorstandsrates erstattet der Vorsitzende oder in seiner Vertretung der Generalsekretär Bericht über die Behandlung der eingegangenen Gesuche und die bei der Auswahl befolgten Grundsätze.

7. Die Auslosung erfolgt sodann nach Fachgruppen, so zwar, daß zunächst auf jede Fachgruppe (außer Geschichte der Chemie, an deren Stelle die Elektrochemie tritt) ein Stipendium kommt. Sind mehr Stipendien verfügbar, so werden den Fachgruppen — in der Reihenfolge ihrer Größe, entsprechend der Zahl ihrer Mitglieder — mehr Stipendien zuerteilt, vorausgesetzt, daß geeignete Bewerber vorhanden sind.

8. Alle Verhandlungen über die Vergabe der Reisestipendien sind streng vertraulich und geheim zu halten.

9. Die Verkündigung der Empfänger der Reisestipendien geschieht durch den Vorsitzenden in der I. allgemeinen Sitzung der Hauptversammlung.

10. Die Geschäftsstelle teilt allen Bewerbern den Ausfall der Verlosung spätestens 14 Tage nach der Hauptversammlung mit und veranlaßt alles weitere wegen zweckmäßiger Ausnutzung der Reisestipendien auch unter Berücksichtigung der Vereinsinteressen.

In der Sitzung des **deutschen Ausschusses zur Vorbereitung des VIII. Internationalen Kongresses** vom 2. 12. d. J. wurde auf Grund von Mitteilungen des amerikanischen Kongresses folgendes bekannt gegeben:

1. Die Kosten der 4-6wöchigen Reise einschließlich Überfahrt und Rundreisen werden bei bescheidenen Ansprüchen etwa 2400-3000 M. betragen.

2. Für die Überfahrt werden auf dem Dampfer „Cleveland“ der Hamburg-Amerikalinie, der am 22./8. 1912 Hamburg verläßt, 100 Plätze reserviert. Die Kongreßteilnehmer erhalten die besseren Plätze zur Minimalrate und bei Rückfahrt mit einem Dampfer der gleichen Gesellschaft für diese 10% Ermäßigung. Außerdem gewährt die Gesellschaft der Kongreßleitung 5% Vermittlungsgebühr, die den Passagieren später vergütet werden.

Ein ähnliches Abkommen für 250 Teilnehmer besteht mit der Intern. Mercantile Marine Co. für deren Dampfer „Philadelphia“, der am 24. 8. Cherbourg verläßt.

Die Canadian-Linie gewährt für die Überfahrt Liverpool-Montreal 20% Ermäßigung. Zu dem Preis dieser Überfahrt kommen dann noch die ziemlich erheblichen Kosten der Bahnfahrt Montreal-Neu-York.

3. Die Durchführung einer größeren Zahl von technischen Besichtigungen ist sichergestellt.

Wir bitten nunmehr sämtliche Mitglieder, die an dem Kongreß teilzunehmen gedenken, uns möglichst bald zu benachrichtigen, da die Kongreßleitung dringend eines Überblickes über die Zahl der von deutscher Seite zu erwartenden Teilnehmer bedarf. Wir legen zu diesem Zwecke eine Postkarte bei. Die Mitteilung hat natürlich keinen verbindlichen Charakter; wir bitten aber die Herren, uns Nachricht zu senden, wenn sie aus irgendeinem Grunde auf die Reise verzichten müssen, damit wir unsere Listen richtigstellen können.

Die Zentralstelle des Deutschen Ausschusses zur Vorbereitung des VIII. Internationalen Kongresses für angewandte Chemie.

[V. 115.]

Zum 70. Geburtstage Carl Englers.

5. Januar 1912.

Der Verein deutscher Chemiker bringt seinem hochverehrten Ehrenmitgliede, Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Carl Engler, zum siebzigsten Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche dar.

Einen kurzen Überblick über Englers Erfolge als Forscher und Lehrer haben wir gelegentlich seiner Ernennung zum Ehrenmitgliede auf der Hauptversammlung zu Danzig gebracht (vgl. diese Z. 20, 1503 [1907]). Wer Engler im Herbst 1911 auf der Karlsruher Naturforscherversammlung zu einer großen Hörerschaft sprechen hörte, der weiß, daß er noch in ungeschwächter Arbeitskraft weiter schafft. Wir dürfen deshalb mit unserem Wunsche, es sei ihm noch so manches Jahr erfolgreichen Wirkens beschieden, auch die feste Überzeugung verbinden, daß ein gütiges Geschick diesen Wunsch wird in Erfüllung gehen lassen.

Zwar hat der Jubilar jede besondere Feier dankend abgelehnt; aber wir glauben, seinen zahlreichen Schülern und all denen, die in ihm einen Meister unserer Wissenschaft verehren, eine Freude zu bereiten, wenn wir dieses Heft mit seinem Bilde schmücken.

Leipzig, den 5./I. 1912.

Verein deutscher Chemiker.

Vorstandssitzung

am 2./12. 1911 zu Berlin, Hotel Adlon,
nachmittags 3 Uhr.

Es sind anwesend: Vorsitzender Geheimrat Prof. Dr. C. Duisberg, Protokollführer Prof. Dr. B. Rassow und die andern Herren des Vorstandes: Geheimrat Prof. Dr. M. Döhlbrück, Prof. Fritz Lüty, Geheimer Rat Prof. Dr. W. Hempel, Dr. P. Flemming, Direktor Dr. W. Scheithauer, sowie als Gäste die Herren: Dir. Dr. H. Krey, Medizinalrat Dr. E. A. Merck und der stellvertr. Geschäftsführer Dr. Fritz Scharf.

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Vorstandsmitglieder und Gäste und tritt in die Tagesordnung ein.

1a. Prof. Rassow berichtet über den ordentlichen Zuwachs an Mitgliedern, der besonders im zweiten Halbjahr zu bemerken gewesen ist.

1b. Prof. Rassow berichtet über den Erfolg, den das Werbeschreiben an die außerordentlichen Mitglieder der Bezirksvereine, das auf Anregung des Vorsitzenden ergangen ist, gehabt hat.

1c. Der Vorstand nimmt mit Befriedigung Kenntnis von der Besserung auf dem Stellenmarkt, wie sie aus der zunehmenden Zahl der gemeldeten offenen Stellen ersichtlich ist.

Der Vorstand beauftragt die Geschäftsführung eine Vereinfachung der Formulare für Stellensucher vorzunehmen und dem Vorstandsrat zu unterbreiten.

1d. Prof. Rassow berichtet über die Tätigkeit der Rechtsauskunftsstelle und bespricht bei dieser Gelegenheit die Veranlassung zur Veröffentlichung einer Warnungsanzeige für Che-

miker, die im Auslande Stellung suchen. Das Vorgehen der Geschäftsstelle wird gutgeheißen.

I. Vermittlungsstelle für Vorträge:

Prof. Rassow berichtet über den Erfolg eines Rundschreibens an die dem deutschen Vortragsverband angeschlossenen Vereine und Gesellschaften. Es wird der Geschäftsstelle aufgetragen, die Listen wiederholt an diese Vereine zu versenden.

1f. Prof. Rassow berichtet über die Vorgänge bei dem Bezirkverein Argentinien. Es wird beschlossen, Strafantrag wegen Unterschlagung der Mitgliederbeiträge im Betrage von etwa 400 M gegen Dr. Heftner zu stellen.

Der Vorstand nimmt ferner zur Kenntnis, daß der Bezirksverein Bremen gegründet ist, und daß der Bezirksverein Rußland nur noch auf die Genehmigung der Satzungen seitens der russischen Regierung wartet.

2. Programm der Hauptversammlung 1912 zu Freiburg i. B.

Prof. Rassow bespricht die von dem Ausschuß in Freiburg in Aussicht genommenen Veranstaltungen. Das Programm wird mit einigen Änderungsvorschlägen gutgeheißen.

3. Der Vorsitzende berichtet über den erfreulichen Erfolg der Sammlung für den Jubiläumsfonds und macht Mitteilung von größeren Zuwendungen, die einige Firmen der Hilfskasse zugedacht haben. Er empfiehlt der Geschäftsführung, dafür besorgt zu sein, daß durch die Bezirksvereine fleißig weiter gesammelt wird, eventuell auch zugunsten der Hilfskasse.

Behufs Vergebung der Reisestipendien soll ein Aufruf im I. Heft des Jahres 1912 erlassen werden. Der Wortlaut dieses Aufrufes wird festgestellt; die von der Geschäftsstelle vorgelegte Geschäftsordnung für die Behandlung der Bewerbungen wird gutgeheißen und die zugehörigen Anlagen werden mit einigen Änderungen genehmigt.

Die Geschäftsordnung ist dem Vorstandsrat zur Genehmigung vorzulegen.

4. Die Verteilung der Geschäfte innerhalb des Vorstandes bleibt dieselbe wie im Jahre 1911, nur wird Dr. Scheithauer vom 1./7. 1912 ab das Amt des Schatzmeisters übernehmen und dann auch die Geschäftsführung in allen Kassenangelegenheiten dem Vereinsbureau übertragen.

Demnach übernimmt die Aufsicht über die Geschäftsführung und das Vereinsbureau Herr Duisberg und in seiner Vertretung Herr Scheithauer. Die Kassengeschäfte führt bis 30./6. 1912 Herr Lüty, von da an Herr Scheithauer. Als Vertreter des Kuratoriums der Hilfskasse im Vorstand fungiert Herr Lüty. Die Aufsicht über die Zeitschrift übernehmen die Herren Hempel und Scheithauer, die Aufsicht über die Rechtsauskunftsstelle Herr Döhlbrück, die Aufsicht über die Stellenvermittlung und das Adressenverzeichnis Herr Flemming, die Aufsicht über die Vermittlungsstelle für Vorträge Herr Hempel und über die Vorzugsviträge mit Versicherungsgesellschaften Herr Lüty. Alle anderen Vereinsgeschäfte unterstehen der direkten Aufsicht des Vorsitzenden.

5. Der vom Schatzmeister, Herrn Prof. Lüty vorgelegte Abschluß des Vereines für die ersten

drei Viertel des Jahres 1911 sowie der Voranschlag für 1913 werden genehmigt.

6. Der Voranschlag für die Zeitschrift für das Jahr 1912 wird gutgeheißen.

7. Der Vorstand überträgt dem Generalsekretär die Festsetzung der Auflagenhöhe der Zeitschrift.

Der Vorstand beauftragt die Geschäftsstelle, den anastatischen Neudruck der Hefte des I. Halbjahres 1911, soweit deren Vorrat weniger als 100 Exemplare beträgt, zu veranlassen.

8. Der Vorstand beauftragt die Geschäftsstelle, einen geeigneten Vorschlag wegen angemessenerer Berechnung der Preise der Sonderdrucke zu machen.

9. Der Vorstand beschließt, daß die Ortsgruppen geschäftliche Angelegenheiten nur durch den Vorstand ihres Bezirksvereines an die Zeitschrift gelangen lassen dürfen. Dahingegen können Mitteilungen über Vorträge direkt an die Zeitschrift gesandt werden.

10. Es wird beschlossen, von weiteren Vorzugsverträgen mit Versicherungsgesellschaften abzusehen.

11. Dr. Quincke muß von einer Wiederwahl in den Sozialen Ausschuß absehen, da er nicht mehr angestellter Chemiker ist. Es wird beschlossen gemäß den Satzungen, die Bezirksvereine aufzufordern, einen geeigneten Ersatzmann in Vorschlag zu bringen. Im übrigen empfiehlt der Vorstand Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder Diehl, Russig und Ulrich.

12. Es wird beschlossen, die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder des Kuratoriums der Hilfskasse, Raschig, Lüty und Scheithauer vorzuschlagen.

13. Pensionsversicherung der Angestellten.

Der Vorsitzende teilt mit, daß die auf der Hauptversammlung zu Stettin in der Resolution niedergelegten Wünsche des Vereins auf Bitte des Vorsitzenden von den Herren Prof. Österreich und Dr. Diehl den Mitgliedern der Reichstagskommission persönlich vorgetragen und in beschränktem Maße auch berücksichtigt worden sind.

14. Der Vorsitzende berührt kurz die Ergebnisse der am Vormittag abgehaltenen Sitzung des Deutschen Ausschusses zur Vorbereitung des VIII. Internationalen Kongresses.

15. Der Vorsitzende berichtet über die Arbeiten des Ausschusses zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes und erwähnt die Eingabe wegen Abänderung des Gesetzes vom 14./7. 1909 betreffend die Gebühren der Medizinalbeamten und die Gebührenordnung für gerichtliche Sach-

verständige, auf die eine Antwort noch nicht erfolgt ist.

16. Prof. Rassow berichtet über die Einladung, die der Verein deutscher Ingenieure an unscren Verein hat ergehen lassen, zusammen mit anderen Vereinen in einem Meinungsaustausch über die Frage der Beschränkung des Kongreßwesens zu treten. Der Verein deutscher Chemiker wird sich an diesen Arbeiten beteiligen, da sie sich ganz in der Richtung seines Antrages bewegen, der internationale Kongreß für angewandte Chemie möge in Zukunft nur alle fünf Jahre tagen.

17. Der Bericht des Herrn Geheimrat Delbrück über den Verein Chemische Reichsanstalt und den Bau des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Chemie wird zur Kenntnis genommen.

18. Der Vorstand nimmt davon Kenntnis, daß auf die Eingabe betreffend die Errichtung anorganischer Professuren an den deutschen Universitäten, vor allem von der Berliner, d. h. der größten Universität Deutschlands, eine Antwort in günstigem Sinne ergangen ist, und daß auch andere Universitäten, Leipzig, Heidelberg, Freiburg i. Br., Greifswald, sich in prinzipiell zustimmendem Sinne geäußert haben.

19. Prof. Rassow berichtet über die Arbeiten der Echtheitskommission.

20. Geheimrat Delbrück berichtet über die Konferenz von Vertretern der schulreformfreudlichen Vereine, vom 24./11. d. Js. Es ist eine Anzahl Resolutionen gefaßt worden, und zwar vor allem die Gleichberechtigung der drei höheren Schularten unter Wahrung ihrer historischen Eigenart durchgeführt werden. Es sollen also z. B. auch Oberrealschul-Abiturienten Theologie studieren können. Ferner ist wichtig der Wunsch, daß bei jeder Neugründung einer höheren Schule als einzige Anstalt an einem Orte nur noch Realanstalten genehmigt werden sollen. Es wurde eine Kommission gewählt, in die als Vertreter des Vereins deutscher Chemiker Geheimrat Duisberg gewählt worden ist.

21. Es wird beschlossen, den in Österreich ansässigen Mitgliedern des Vereins die Benutzung des Posteckamtes für die Einzahlung der Mitgliederbeiträge zu empfehlen.

22. a) Der Vorstand genehmigt, daß das Deutsche Museum für Kunst in Hagen (Westfalen) und das Crefelder Museum eine Abbildung der Adolf-Baeyer-Medaille erhalten.

b) Der Vorstand beschließt, dem Antrag der Geschäftsstelle auf Lieferung eines Freixemplars der Zeitschrift für das Deutsche Museum in München statt zu geben, dahingegen werden weitere Vorschläge wegen Lieferung weiterer Freixemplare abgelehnt.

Schluß der Sitzung 7 $\frac{1}{4}$ Uhr. [V. 116.]

Hilfskasse des Vereins deutscher Chemiker.

Aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Vereins hat eine Reihe von Firmen und Bezirksvereinen der Hilfskasse hochherzige Spenden zugewiesen. Wir bringen diese Zuwendungen in der untenstehenden Liste zur Kenntnis des Vereins mit

unserem herzlichen Dank. Zugleich sprechen wir die Hoffnung aus, daß die Anregung, die Herr Geheimrat Duisberg auf der Hauptversammlung zu Stettin gab, von recht vielen Mitgliedern unseres Vereins berücksichtigt werden möge, und

daß durch zahlreiche weitere Spenden die Hilfskasse so ausgestattet werde, daß sie ihren gemeinnützigen Aufgaben in Zukunft mehr, als bisher möglich war, gerecht werden kann.

Es haben bis jetzt für die Hilfskasse gezeichnet: Leopold Cassella & Co., Höchst a. M. (5 × 3000) 15 000 M

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M.	(5 × 3000)	15 000 M
Kalle & Co., Biebrich a. Rh.	(5 × 300)	1 500 M
Verein chemischer Fabriken Mannheim	(einmalig)	1 500 M
Märkischer Bezirksverein	(einmalig)	300 M
Bezirksverein Sachs.-Thüringen	(einmalig)	500 M

IV. Liste der Zeichnungen für die Jubiläums-Stiftung.

Eingegangen bis 30./12. 1911.

M	Übertrag	M
Aktiengesellschaft Georg Egestorffs Salzwerke, Hannover	(einmalig)	1 000
*Dr. ing. Richard Bayer, Elberfeld	(5 × 100)	500
*Dr. B. Beekmann, Berlin	(5 × 40)	200
*Geheimrat Dr. A. Beer, Berlin	(5 × 40)	200
*Dr. Bein, Berlin	(5 × 40)	200
*Prof. Dr. Brunck, Freiberg	(5 × 40)	200
*Dr. R. Brunck, Dortmund	(5 × 60)	300
*Geheimrat Prof. Dr. Bunte, Karlsruhe	(5 × 40)	200
*Dr. W. Cavallo, Stuttgart	(5 × 60)	300
Ceres, A.-G. für chem. Produkte, Ratibor	(5 × 20)	100
Chem. Fabrik A.-G. vorm. Karl Scharff & Co., Breslau	(einmalig)	50
Chemische Fabrik Dr. M. Elbert, Niederrhondorf	(5 × 10)	50
A. L. G. Dehne, Halle a. S.	(einmalig)	250
*Dr. Dobriner, Leverkusen	(5 × 40)	200
*Rob. Drosten, Brüssel	(5 × 40)	200
Dr. Jul. Ephraim, Berlin	(5 × 50)	250
Hofrat Dr. A. Forster, Plauen	(einmalig)	100
*Prof. Dr. Friedländer, Darmstadt	(5 × 40)	200
*Dr. F. Gademann, Schweinfurt	(5 × 30)	150
Gewerkschaft Glückauf, Sondershausen	(einmalig)	300
Gewerkschaft Messel, Grube Messel bei Darmstadt	(einmalig)	250
Gewerkschaft Salzmünde, Kaliwerk Halle a. d. Saale	(einmalig)	250
*C. H. Gocht, Loschwitz-Dresden	(5 × 21)	125
Dr. von Graetzel, Dessau	(einmalig)	100
*Dr. Hänisch, Duisburg	(5 × 40)	200
Hallesche Kaliwerke, A.-G., Schleitau	(5 × 40)	200
*Dr. Hausdörfer, Elberfeld	(5 × 40)	200
*H. von Hochstetter, Konstanz	(5 × 40)	200
*Dr. Hoepker, Schoonaerde	(5 × 40)	200
*Dr. F. Hoffmann, Mülheim	(5 × 60)	300
*Prof. Dr. Jordis, Erlangen	(5 × 25)	125
*Ed. Juon, Jurjewsky Sawod	(5 × 40)	200
Kaisers Kaffeegeellschaft, Viersen	(einmalig)	100
*Prof. Dr. jur. et phil. Ed. Kloppel, Elberfeld	(5 × 60)	300
Kohlensäurewerk Gewerkschaft Perpetua I, Engelsdorf	(einmalig)	30
W. Küsel, Bernburg	(einmalig)	150

Sa. 7 880

Sa. 19 715

Anmerkung: In den mit * bezeichneten Beiträgen sind die ordentlichen Mitgliedsbeiträge mit enthalten. Nach Abzug dieser ergibt sich ein Reinertrag dieser Liste von 15 415 M. Der Gesamtbetrag belief sich also am 30. Dezember auf 191 650 M.

Fachgruppe für analytische Chemie.

Die Fachgruppe für analytische Chemie hat in ihrer Sitzung in Stettin beschlossen, für die nächste Hauptversammlung eine Schilderung der für Deutschland in Frage kommenden *Gefahrenheiten bei der Probenahme von der chemischen Analyse zu unterwerfenden Materialien speziell von Erzen* zu geben, um so die Grundlage zu gewinnen, von der aus sich erkennen läßt, ob und in welcher Hinsicht hier Verbesserungen wünschenswert und möglich scheinen und inwieweit eventuell Differenzen in den Analysenresultaten auf Verschiedenheiten der Muster bzw. auf die Art der Musterziehung zurückzuführen sind.

Es ist beabsichtigt, den durch Zusammenstellung dieser Referate sich ergebenden Gesamtbericht dem Internationalen Kongreß für angewandte Chemie in Neu-York im kommenden Sommer im Namen der Fachgruppe vorzulegen, als Anregung diese Frage international zu behandeln, und so schließlich eine möglichst einheitliche Probenahme im internationalen Verkehr anzubauen.

Es würde also darauf ankommen, sowohl die

Art der Probenahme in den Hafenplätzen in Deutschland, Holland und Belgien, sowie eventuell den Verschiffungshäfen, z. B. in Schweden wie auch an den letzten Abnahmestellen, z. B. den Hüttenwerken usw. darzulegen.

Ich bitte die Herren Mitglieder der Fachgruppe, welche bereit sind, Beiträge hierzu zu liefern, mir dies anzugeben und mit dieselben dann bis Ostern zugehen zu lassen.

Wiesbaden, Dez. 1911.

Prof. Dr. W. Fresenius. [V. 118.]

Bezirksverein Hannover.**Vorstand für 1912.**

Vorsitzender: Direktor Dr. O. Jordan;
Stellvertreter: Privatdozent Dr. G. Keppler;
Schriftführer: Dr. Jul. Hochhut; Stellvertreter: Dr. Rich. Koch; Kassenwart: R. Heinz; Beisitzer: Dr. O. Lauenstein, Dr. Fritz Thölke.

Vertreter im Vorstandsrat: Direktor Dr. O. Jordan; Stellvertreter: Privatdozent Dr. G. Keppler.

Referate.**Einteilung der Referate.****I. Angewandte Chemie:**

1. Allgemeines.
2. Analytische Chemie.
3. Pharmazeutische Chemie.
4. Agrikulturchemie.
5. Chemie der Nahrungs- und Genussmittel, Wasserversorgung und Hygiene.
6. Physiologische Chemie.
7. Gerichtliche Chemie.
8. Elektrochemie.
9. Photochemie.

II. Technische Chemie:

1. Chemische Technologie (Apparate, Maschinen und Verfahren allgemeiner Verwendbarkeit).
2. Metallurgie und Hüttenfach, Elektrometallurgie, Metallbearbeitung.
3. Anorgan.-chemische Präparate und Großindustrie; Mineralfarben.
4. Keramik, Glas, Zement, Baumaterialien.
5. Brenn- und Leuchtstoffe, feste, flüssige und gasförmige; Beleuchtung.
6. Explosivstoffe, Zündstoffe.
7. Mineralöle, Asphalt.
8. Kautschuk und Guttapercha.
9. Firnisse, Lacke, Harze, Klebstoffe, Anstrichmittel.
10. Fette, fette Öle, Wachsarten und Seifen, Glycerin.
11. Ätherische Öle und Riechstoffe.
12. Zuckerindustrie.
13. Stärke und Stärkezucker.
14. Gärungsgewerbe.
15. Cellulose, Faser- und Spinnstoffe (Papier, Celluloid, Kunstseide).

16. Teerdestillation, organische Präparate und Halbfabrikate.**17. Farbenchemie.****18. Bleicherei, Färberei und Zeugdruck.****19. Fabrikate der chemisch-technischen und Klein-Industrie.****20. Gerbstoffe und Leder, Holzkonservierung.****III. Rechts- und Patentwesen.****I. 3. Pharmazeutische Chemie.**

S. Delépine. Beitrag zum Studium der chemischen Desinfektionsmittel. (J. Soc. Chem. Ind. 30, 334 [1911].) Nach einer Diskussion der zurzeit vorhandenen Verfahren zur Wertbestimmung der Desinfektionsmittel plädiert Vf. für die Einführung der von ihm verbesserten Suspensionsmethode (Baxter-Sternberg). Die Testbakterien werden in Löfflers Peptonbouillon mit dem Desinfektionsmittel in den verschiedenen Verdünnungen behandelt. Statt der üblichen Watteverschlüsse werden überall Glaskappen verwendet, weiter werden zum Zwecke einer möglichst exakten Durchmischung die Versuchsröhrchen in einem besonderen Apparat in schräger Lage dauernd um ihre Achse gedreht. Neben der Suspensionsmethode benutzt Vf. auch die Seidenfadenmethode. Nach seinem Vorschlag sollen die bei derartigen Wertbestimmungen erhaltenen Resultate durch Zahlen, die durch Verwendung von Carbonsäure als Norm zu ermitteln sind, ausgedrückt werden. Flury.

Charles Moureu. Untersuchungen über die Edelgase der Thermalquellen. (Bll Soc. Chim. 9, Heft 13, I [1911]. Vortrag gehalten in der Sitzung der Société chimique de France am 20./5. 1911.) Nach einer kurzen Besprechung der Entdeckungsgeschichte der fünf Edelgase gibt der Vortr. eine ausführliche Beschreibung der neueren Forschungsergebnisse. Nach